

INHALT:

- 2. Verordnung zur Änderung der Landschaftsschutzverordnung „Westlicher Teil des Landkreises Starnberg“
- 3. Verordnung zur Änderung der Landschaftsschutzverordnung „Westlicher Teil des Landkreises Starnberg“

2. Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landkreises Starnberg über die Inschutznahme des westlichen Teils des Landkreises Starnberg (Landschaftsschutzverordnung „Westlicher Teil des Landkreises Starnberg“) vom 20. 4. 1972 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 17 vom 26. 4. 1972), geändert durch Verordnung vom 15. 12. 1976 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 53 vom 23. 12. 1976) vom 15. 5. 1984

Aufgrund von Art. 10 Abs. 2 i. V. m. Art. 45 Abs. 1 Nr. 3, Art. 45 Abs. 2 Satz 1 und Art. 55 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayer. Naturschutzgesetz — BayNatSchG —) i. d. F. der Bekanntmachung vom 10. 10. 1982 (GVBl. S. 874), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. 12. 1983 (GVBl. S. 1043), erläßt der Landkreis Starnberg folgende mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 12. 4. 1984, Az. 820-8623-12/77 genehmigte

VERORDNUNG:

§ 1

Die Verordnung des Landkreises Starnberg über die Inschutznahme des westlichen Teils des Landkreises Starnberg vom 20. 4. 1972 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 17 vom 26. 4. 1972), geändert durch Verordnung vom 15. 12. 1976 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 53 vom 23. 12. 1976) wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 3 Ziffer 11 wird zwischen den Absätzen 3 und 4 folgender Absatz eingefügt:

„Die Flächen auf Fl.Nr. 157 und 158 der Gemarkung Weßling, welche im beigefügten Lageplan M 1:1000, der Bestandteil dieser Verordnung ist, schraffiert dargestellt sind, liegen nicht im Landschaftsschutzgebiet.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Starnberg, 15. Mai 1984

Dr. Widmann, Landrat

EAPL 173—12/0

- Landschaftsschutzgebiet
- ▨ Flächen, die nicht im Landschaftsschutzgebiet liegen

M 1:1000

Landratsamt Starnberg 15.05.1984

3. Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landkreises Starnberg über die Inschutznahme des westlichen Teils des Landkreises Starnberg (Landschaftsschutzverordnung „Westlicher Teil des Landkreises Starnberg“) vom 20. 4. 1972 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 17 vom 26. 4. 1972), geändert durch Verordnung vom 15. 12. 1976 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 53 vom 23. 12. 1976) und Nr. 22 vom 24. 5. 1984) vom 15. 5. 1984

Aufgrund von Art. 10 Abs. 2 i. V. m. Art. 45 Abs. 1 Nr. 3, Art. 45 Abs. 2 Satz 1 und Art. 55 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayer. Naturschutzgesetz — BayNatSchG —) i. d. F. der Bekanntmachung vom 10. 10. 1982 (GVBl. S. 874), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. 12. 1983 (GVBl. S. 874), erläßt der Landkreis Starnberg folgende mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 12. 4. 1984, Az. 820-8623-12/77 genehmigte

VERORDNUNG:

Die Verordnung des Landkreises Starnberg über die Inschutznahme des westlichen Teils des Landkreises Starnberg vom 20. 4. 1972 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 17 vom 26. 4. 1972), geändert durch Verordnung vom 15. 12. 1976 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 53 vom 23. 12. 1976) und vom 15. 5. 1984 (Amtsblatt für den Landkreis Starnberg Nr. 22 vom 24. 5. 1984) wird wie folgt geändert:

(1) In § 1 Abs. 2 entfällt im 7. Unterabschnitt in der 20. und 21. Zeile der Halbsatz

„auf dieser in Richtung Westen zur Gemeindegrenze Oberpaffenhofen-Weßling“.

(2) In § 1 Abs. 2 wird im 7. Unterabschnitt in der 20. Zeile nach „Fl.Nr. 575“ folgender Text eingefügt:

„überquert diese in gerader Linie zur südöstlichen Ecke des Grundstücks Fl.Nr. 576, Gemarkung Oberpaffenhofen. Weiter folgt die Grenze der Ostgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 576, Gemarkung Oberpaffenhofen, um die Kirche herum. Ab hier bildet der Waldrand die östliche Grenze des Schutzgebietes bis zur Nord-West-Ecke des Grundstücks Fl.Nr. 576/8 der Gemarkung Oberpaffenhofen. Hier wendet sich die Grenze kurz nach Westen zur östlichen Seite des im Straßen- und Wegeverzeichnis der Gemeinde Weßling als beschränkt öffentlicher Weg eingetragenen „Fußweges durchs Stocket“, um diesem weiter nach Norden zu folgen. Verlängert man die Südgrenzen der Grundstücke Fl.Nr. 576/9 und 576/10 der Gemarkung Oberpaffenhofen nach Nordosten, so trifft diese gedachte gerade Linie auf die Ostseite des „Fußweges durchs Stocket“. An dieser Stelle biegt die Grenze des Landschaftsschutzgebietes in gerader Linie in westlicher Richtung ab, überquert den „Fußweg durchs Stocket“ und folgt der Nordgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 576 der Gemarkung Oberpaffenhofen nach Westen bis zur Gemarkungsgrenze Oberpaffenhofen-Weßling.

Die Grenzbeschreibung beginnt wieder an dem Punkt, an dem die Nord-Ost-Ecke des Grundstücks Fl.Nr. 157 der Gemarkung Weßling die Gemarkungsgrenze Oberpaffenhofen-Weßling berührt und verläuft“.

(3) In § 1 Abs. 3 Ziffer 11 wird zwischen den Absätzen 4 und 5 folgender Absatz eingefügt:

„Die Flächen auf der Fl.Nr. 576, Gemarkung Oberpaffenhofen, welche im beigefügten Lageplan M 1:1000, der Bestandteil dieser Verordnung ist, schraffiert dargestellt sind, liegen nicht im Landschaftsschutzgebiet.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Starnberg, 15. Mai 1984

Dr. Widmann, Landrat

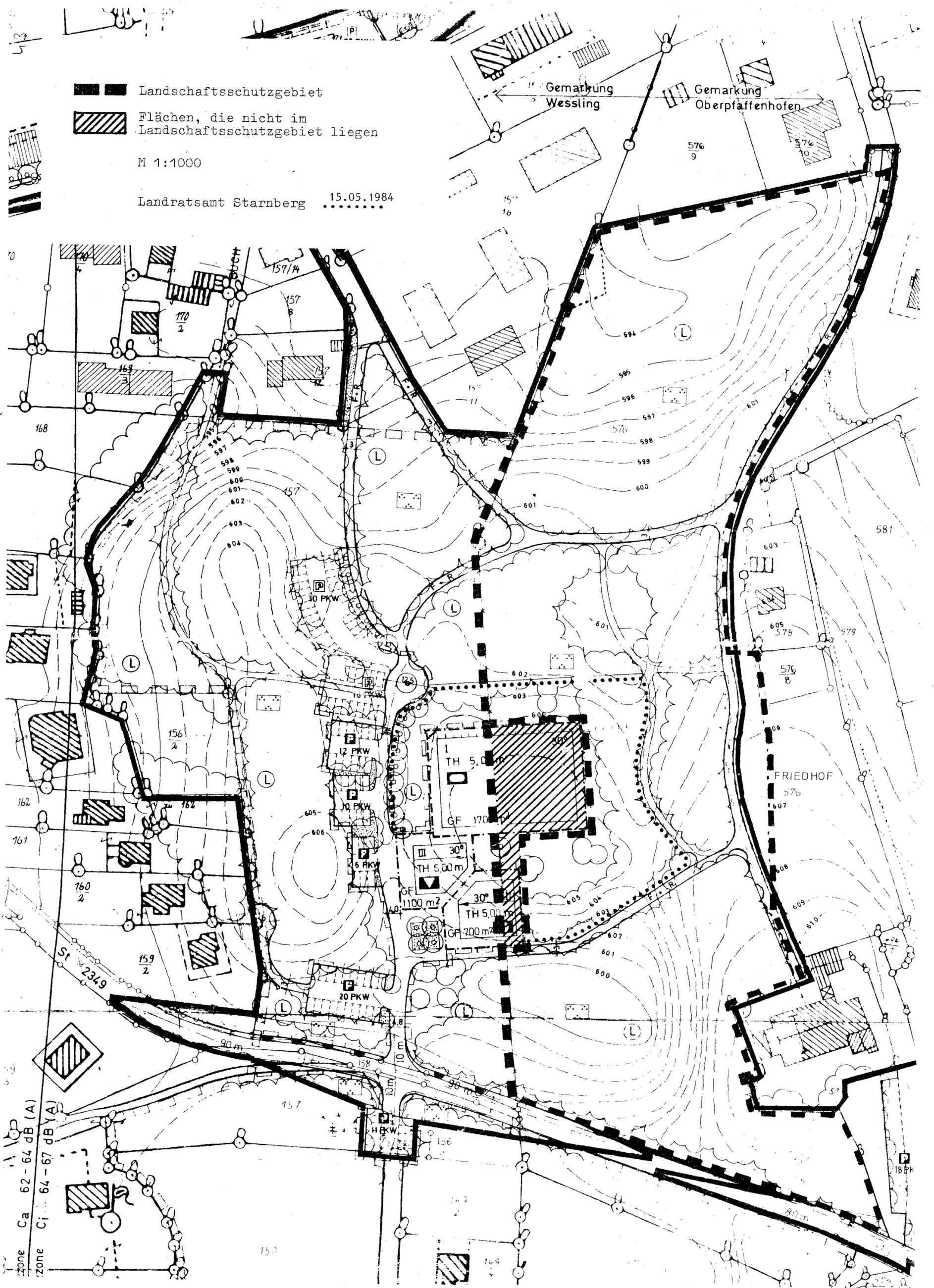
EAPL 173—12/0

LANDRATSAMT STARNBERG

Dr. Rudolf Widmann, Landrat

Impressum:

Herausgeber: Landratsamt Starnberg; verantwortlich: Landrat Dr. Rudolf Widmann; Redaktion: Albert Panke; Satzherstellung: Druckerei Josef Jägerhuber, Starnberg.



- Landschaftsschutzgebiet
- ▨ Flächen, die nicht im Landschaftsschutzgebiet liegen

M 1:1000

Landratsamt Starnberg 15.05.1984

zone Ca 62 - 64 dB (A)
zone Cj 64 - 67 dB (A)

